**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 7 (1881)

Heft: 33

Artikel: Drohbriefe

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-425311

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gefahr ift überstanden, Ruhig fließet noch der Rhein; Die Propheten find zu Schanden, Schenkt ein Gläschen Wermuth ein.

Ein Te Deum angestimmet! Auf den Köpfen schlicht und kraus Findt kein Häärchen sich gekrümmet Und geschädigt keine Laus! Reinem hat auf seiner Reise Der Komet ein Leid gethan, Und es bleiben hübsch im Gleise Selbst Zentral- und Nordostbahn.

Bismard's drei berühmte häärchen Steh'n noch perpentikulär, Wilhelm lebt noch ein paar Jährchen Und der Moltke flick am Heer. Krupp gießt Friedensperspektive Und der Kaßler guckt hinein, Und die hohen Zolltarife Nach wie vorher uns erfreu'n.

Juble, Menich! an allen Ecken, Mit ber harfe und Schallmei, Jubilier' mit Dubelsäcken, Denn wir athmen wieder frei.

#### Sauerkrauf-Motion.

Im beutschen Reichstag wird bemnächst folgender Antrag gestellt werden:

"Moleschott hat ben Einfluß ber Nahrung auf ben Menschen nachz gewiesen. Gestützt auf biese wissenichaftlichen Ergebnisse glauben wir einen großen Theil ber gegenwärtig in Deutschland herrschenben sozialen Bewegung ber Lieblingsspeise ber Deutschen, dem "Sauertraut", zuschreiben zu sollen und beantragen hiermit, dasselbe auf's Strengste zu verbieten und zwar aus solgenden Gründen:

- 1. Das Sauertraut ist sauer; wer Saures ist, verziest bas Gesicht, wenn also die Deutschen Gesichter schneiben, so ist bas Sauertraut baran Schulb und nicht die Regierung.
- 2. Das Kraut wird burch Gahrung fauer, biefes Gegohrene genießen bie Deutschen und verzehren bamit bie Anfange einer Empörung im Innern,
- 3. Jebes Sauerfraut muß unter bie Presse femmen, es mußte also für bas Sauerfraut ein eigenes Preßgesetz geschaffen werben, was bisher leiber versäumt worben ist.
- 4. Das Sauerfraut bomizilirt entweber in Kellern ober in Kammern, es gahrt also jeben Falls im Berborgenen und entzieht sich ber Beobachtung; bie Deutschen lernen baraus, wie man Berschwörungen macht.
- 5. Der revolutionare Charafter bes Sauerfrauts manifesitrt sich burch ben Kraftausdruck, ben ber Deutsche ausstößt, wenn er rabiat wird: "3ch freß ben Kerl auf'm Kraut auf!"
- 6. Daß Köpfe einem Staate gefährlich werden können, ist bekannt, Das Sauerkraut aber ist aus lauter Köpfen gemacht, nämlich aus Krautköpfen, worunter auch gefährliche sein können, die, genossen, in's Blut übergeben.
- 7. Enblich pflanzen die Bauern bie Krautfopfe selbst, ba sie aber feine eigenen Köpfe haben sollen, muß der Bau der Kohltopfe, oder was sicherer zum Ziele subrt, ber Genuß des Sauerfrauts ganglich verboten werden."

  Mehrere konservative Abgegerbnete.

### Drofibriefe.

Mit schwarzer Tinte und rothem Blut Und Flücken, so groß und schaurig, Schreibt Anonymus mit frischem Muth Den Drohbrief surchtbar-traurig.

Es zittert die Welt in tiefem Weh Und schreiet: "O Du Gerechter! Berschone mich fürder mit solchem Thee, Ich sterbe sonst vor — Gelächter!"

# Sin anonymer Brief. 3

Sehr geehrter herr Hai-nez!

Excusez, Monsieur, aber ich fann nicht autrement, als Ihnen mitzupartager, daß Sie mit Ihrer sentence vollständig raison haben, wo Sie sacen:

Sie haben mich geärgert, Geärgert grün und blaß, Die Einen mit ihrer Liebe, Die Undern mit ihrem Haß.

Acceptez bafur meinen Merci, ich habe soeben bie Wahrheit Ihrer Borte empfunden.

Tout à vous :

600

# Sin Traum.

Die ich rief, die Geifter, Berb' ich nun nicht los!

Ich saber im Traum einen gewaltigen Mann, dem standen brei Haare ängstlich zu Berge und die er auf den Zähnen hatte, klapperten. Sintemal er früher allerlei kleine Fallen und Mauslöcher aufgeschlossen, woraus schwarzes Gethiere hervorkroch, und weil er sie ansing zu streicheln, so kletterten sie auch an ihm herum und bissen ihn an Stellen, da er sehr empfindlich war. Und seine zwei Heppe-Hunde, Stöcker und Henrici, hatten viel verhungertes Raubzeug ausgehebet, was seinen elendiglichen Junger am beschnittenen Fleisch sättigen mochte; sie geriethen ab und zu auch an Undeschnittene und sanden, es schwecke gleich gut und es sei die lustige Zeit für sie angebrochen, sett und satt zu werden. Da zagete der Gewaltige und rief: O, wie werd' ich diese Brut los und meinen Namen retten, daß er nicht mit Schande bestehe in der Weltgeschichte?

Der Großherzog von Baben will König werben, weil ber schwedische Kronprinz nur eine Königstochter freien will. Augenblicklich berathen die europäischen Souveräne darüber, ob dem Stammbäumchen, das andere Blätter will, gläferne oder filberne Ausstattung werden soll.

Raifer Franz Joseph hat sich seine alten souveränen Freunde von Deutschland wieder einmal aufgesucht. Wie wir aus sicherer Quelle ersahren, ist dies nicht beshalb geschehen, um seine alten Ansprüche auf das beutsche Kaijerthum aufzufrischen, sondern lediglich seinen ehemaligen Kameraden seinen — Schus anzubieten.

### Was für ein Unterschied

ist zwischen Bismark, ber Lucca und einer Marktfrau? Der Erste macht's mit bem Rable, Die Zweite mit bem Reble und bie Dritte mit bem Roblforf.

#### Erklärung. >

Die "Buricher Boft" berichtet in einer ihrer neuesten Rummern:

"Gegenwärtig ist der Gesundheitszustand von Zürich so ein günstiger, wie seit Jahren nie. Bei einer Bevölferung von zirka 100,000 Einwohnern tommen ein bis zwei Todesfälle pro Tag vor. Die meisten Nerzte sind verreist."

Auf biese Schnöbigfeit hin nun einsach bie Erklärung, baß nicht bie meisten von uns auf Reisen find, sondern — alle Bierbrauer.

Die Angegriffenen.

# Zur englischen Krisis.

Das Ober- und das Unterhaus, Es liegt im Streit. Vielleicht wird lehren Das Volk aus diesem argen Strauss, Dass es das Oberst' muss zu Unterst kehren.